

## Rheinlauf Wagenhausen - Hemishofen - Rheinklingen mit Endmoränenlandschaft

Teilweise aktives, natürliches Geotop vom Typ **Geomorphologie & Landschaftsgeschichte**

### Standortgemeinde(n):

Wagenhausen, (Rheinklingen, Kaltenbach)

### Schwerpunktkoordinaten:

704'000 / 280'500 / 20

### LK25 - Blatt Nr.: 1032

Ausdehnung : ca. 6km<sup>2</sup>

Parzelle(n): Diverse

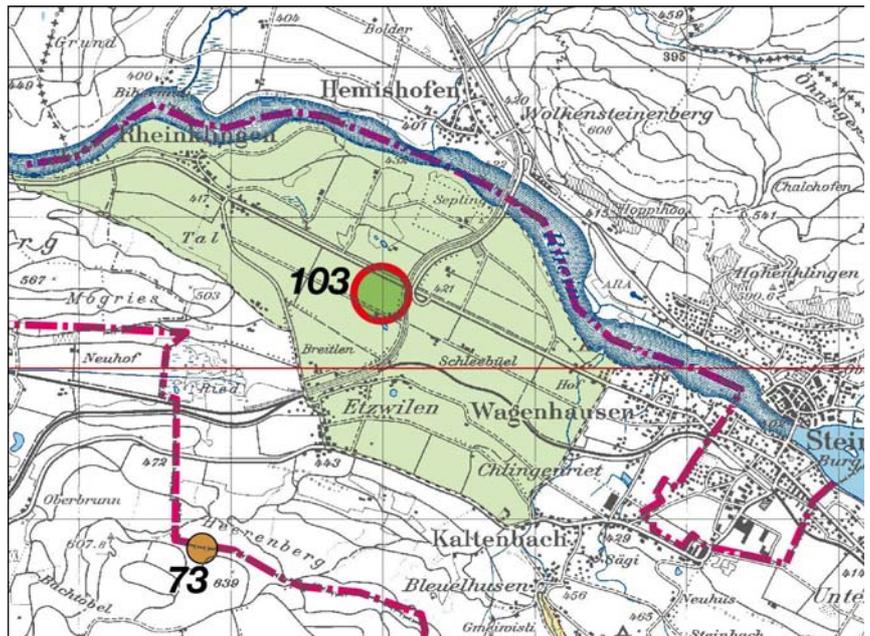
Zonenplan: Forst & Landwirtschaft, teilweise Baugebiet

### Bearbeitung / Objektgeschichte:

Erstbeschreibung 1997 durch O. Keller, Nachbearbeitung und Dokumentation durch H. Naef

Feldarbeiten: 8.4.97

Kartenausschnitt: Geotopkarte 1:50'000



### Kurzbeschreibung / Geologie

Weitgehend im natürlichen Zustand erhaltene Uferlandschaft des Hochrheins mit erosiven Durchbrüchen von zwei Endmoränen-Ständen und entsprechenden Steilufern mit aktiver Erosion; dazwischen flache Ufergelände mit Auebestand und Erosionsterrassen. Es handelt sich um ein Doppelwallsystem und die Typlokalität des Stein am Rhein-Stadiums. Im Rhein liegen diverse grössere Erratiker. Im randlichen Teil des Zungenbeckens liegen Rückschmelzsotter, die bei Eschenz in diversen Gruben abgebaut wurden und werden.

Die frontalen Bereiche zeichnen sich als breite aber undeutliche Wälle ab. Seitwärts steigen sie als zunehmend schmale, hohe und markante Wälle über Kaltenbach nach SE an. Bei Rheinklingen erkennt man Wallrelikte des äusseren Standes W6. Das Hauptstand (W7) -Gletschertor befand sich primär bei Hemishofen, sekundär beim Bahnhof Etwilen. Das erste lag tiefer, deshalb fliesst dort der Rhein. Die ursprüngliche Abflusshöhe betrug mehr als 410 müM. (altes Seeniveau); später hat sich der Rhein aber rasch eingetieft und fliesst heute in einem engen Tal mit hohen Flanken. Im Zungenbecken bei Stein am Rhein findet man Reste eines tieferliegenden, inneren Standes W8.

### Erwägung

Schönes Beispiel für natürlichen, postglazialen Flusslauf ohne Verbauungen und Staustufen.

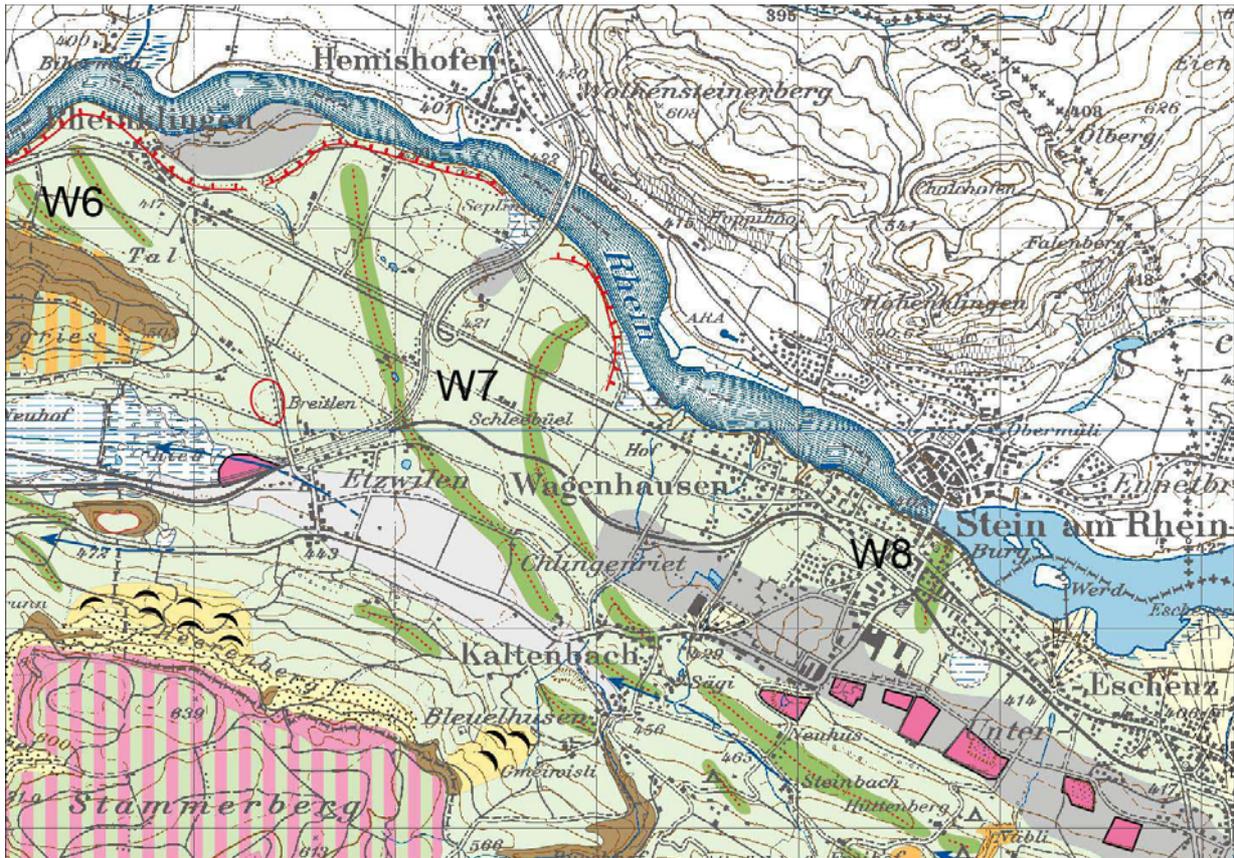
Als Typlokalität des Stein am Rhein-Standes der letzten Eiszeit und Teil des BLN-Gebietes Hochrhein - Untersee hat das Gebiet überregionale Bedeutung. Die verschiedenen Bereiche der "glazialen Serie" können sehr schön aufgezeigt werden.

### Literaturhinweise

Hübscher 1961, Schreiner ed. 1989, Hantke 1978, Winzeler 1989 unpubl., 1991

### Dokumentation beim Amt für Raumplanung

Situation 1:12'500 mit Geologie etc., Ausschnitt aus Geotopkarte TG50, historische Karten



Ausschnitt aus der Geologischen Übersichtskarte des Kantons Thurgau 1:50'000 (Naef & Müller 1999). Grün = Wallmoränen, grau = Abschmelzschotter von Kaltenbach - Eschenz mit aufgefüllten Abbaugeländen (rot), markante Erosionsterrassen des Rheins bei Hemishofen - Rheinklingen



Satellitenaufnahme (gleicher Ausschnitt wie oben). Aus Google Earth.